

Medienpräsentation, Zürich, 20.11.2017

Wohnumfrage 2017

Studie der Forschungsstelle sotomo im Auftrag von VZI,
SVIT Zürich & HEV Zürich

Methodik

Zufriedenheit mit der Wohnsituation

Wohnbedürfnisse

Einschätzungen & Massnahmen

Methodik

Methode

geschlossene Email-Befragung mit sotomo-Panel

Grundgesamtheit

Schweizer über 18 Jahre

Zürich / Luzern / Schwyz / Zug / Schaffhausen / St. Gallen / Aargau / Thurgau

Durchführung

20. Oktober 2017 – 30. Oktober 2017

Realisierung

1616 Teilnehmer/innen

Gewichtung

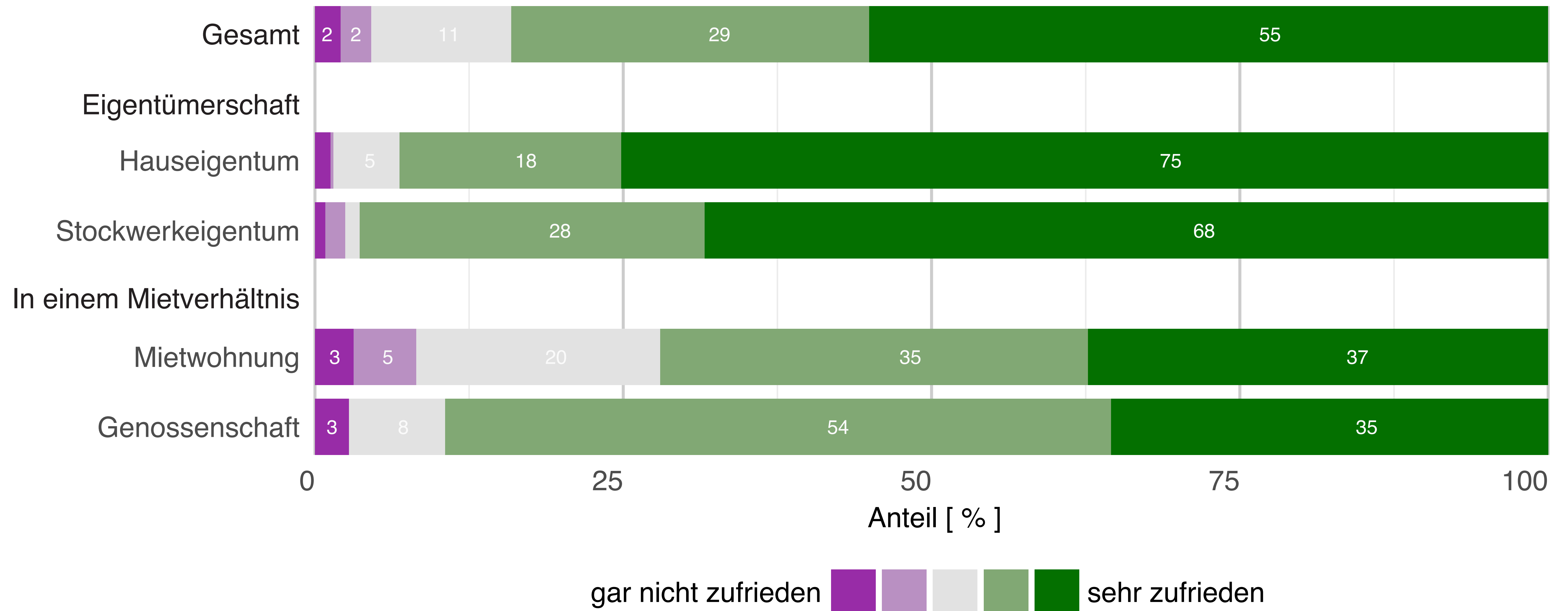
Alter / Bildung / Parteistärke / Gebäude-Haushaltsgrösse /
Eigentumsquote

95% - Konfidenzintervall

± 4.7% (bei N = 1616 und 50%)

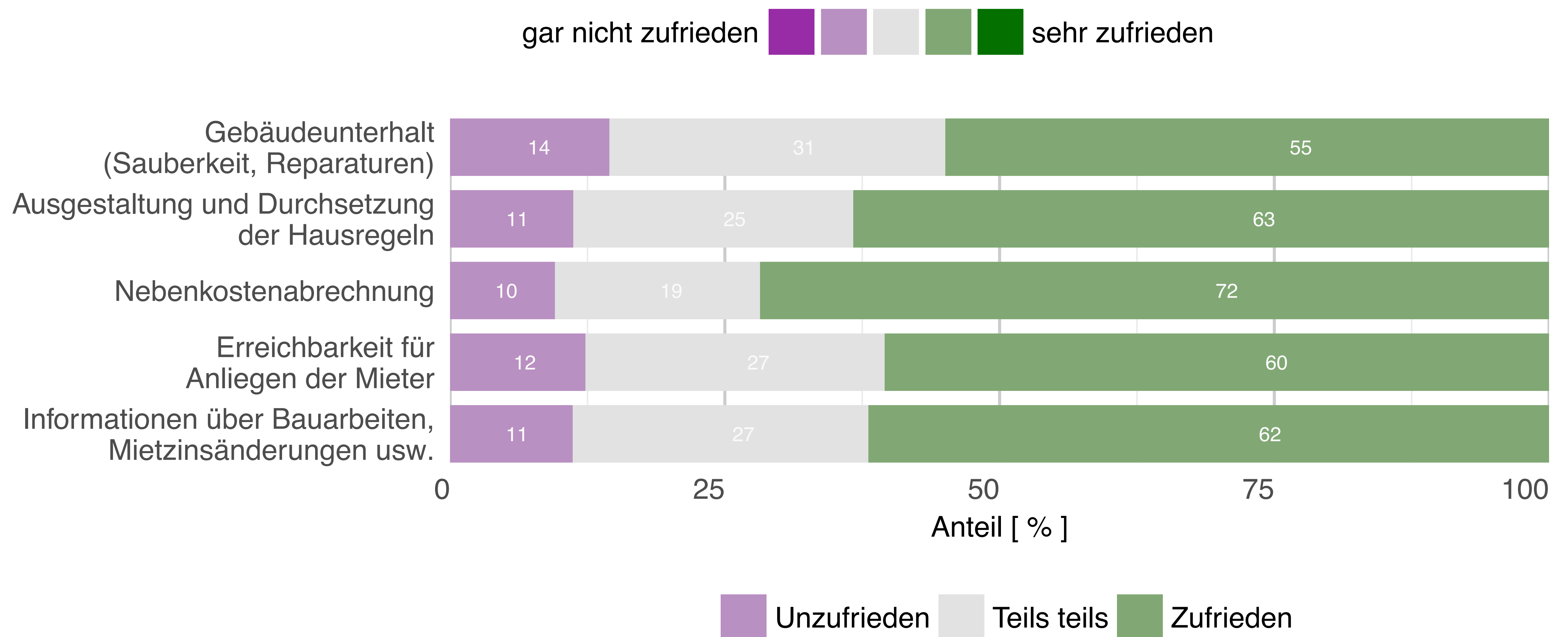
Zufriedenheit mit der
Wohnsituation

Zufriedenheit nach Eigentumstyp und Mietverhältnis



Allgemein grosse Zufriedenheit mit Wohnsituation. Zufriedenheit ist besonders ausgeprägt bei selbstbewohntem Eigentum.

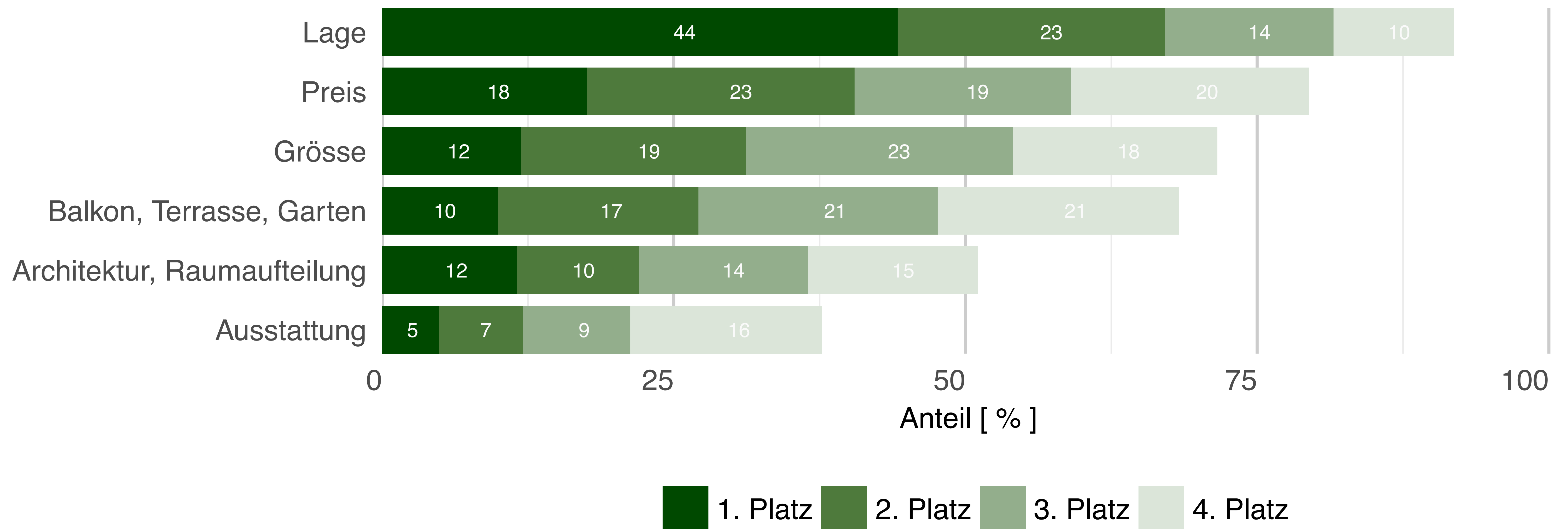
Mieterschaft: Zufriedenheit mit der Verwaltung



Positive Beurteilung der Bewirtschaftung der Immobilien

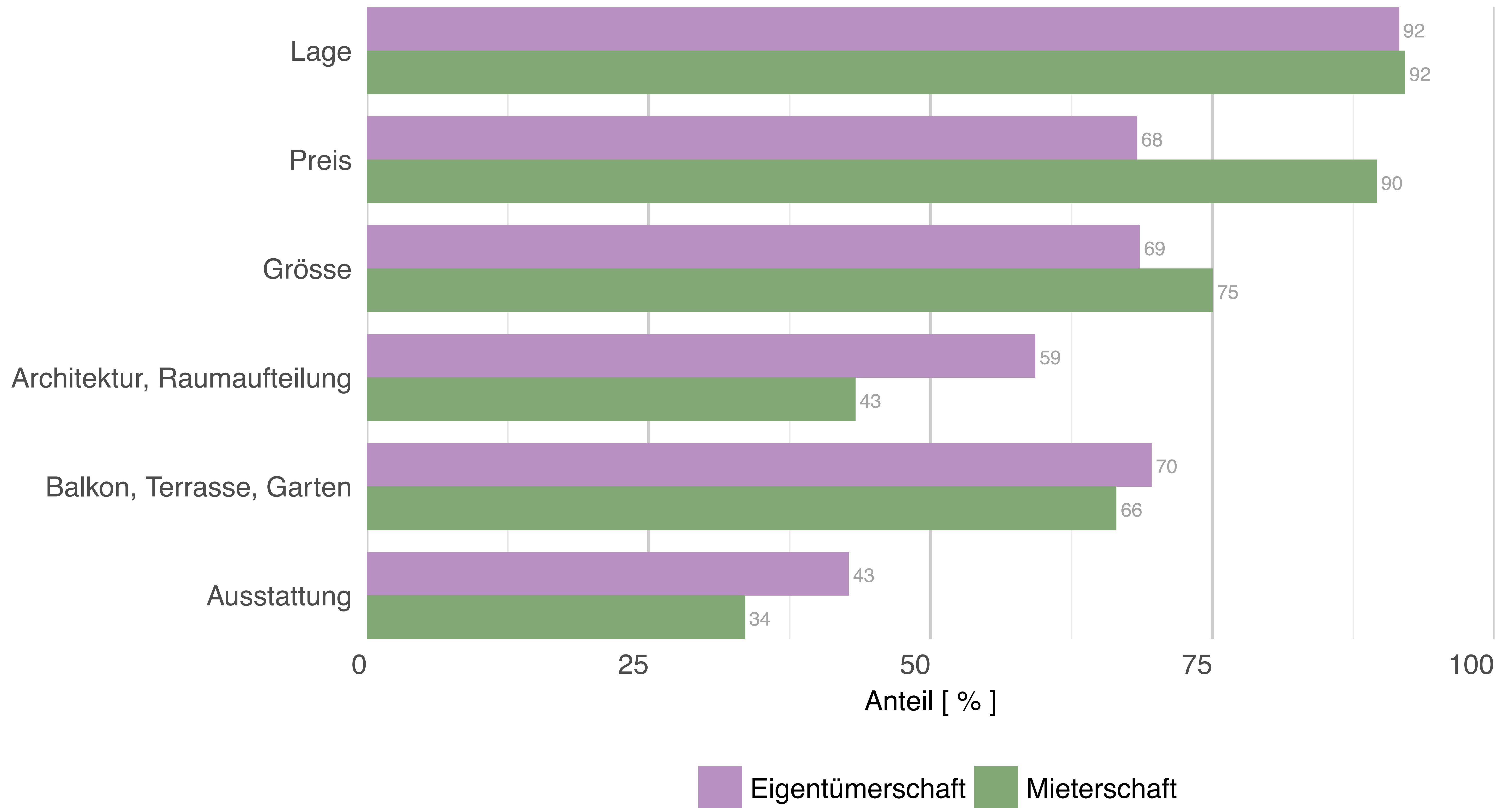
Wohnbedürfnisse

Wichtigste Eigenschaften einer Wohnung



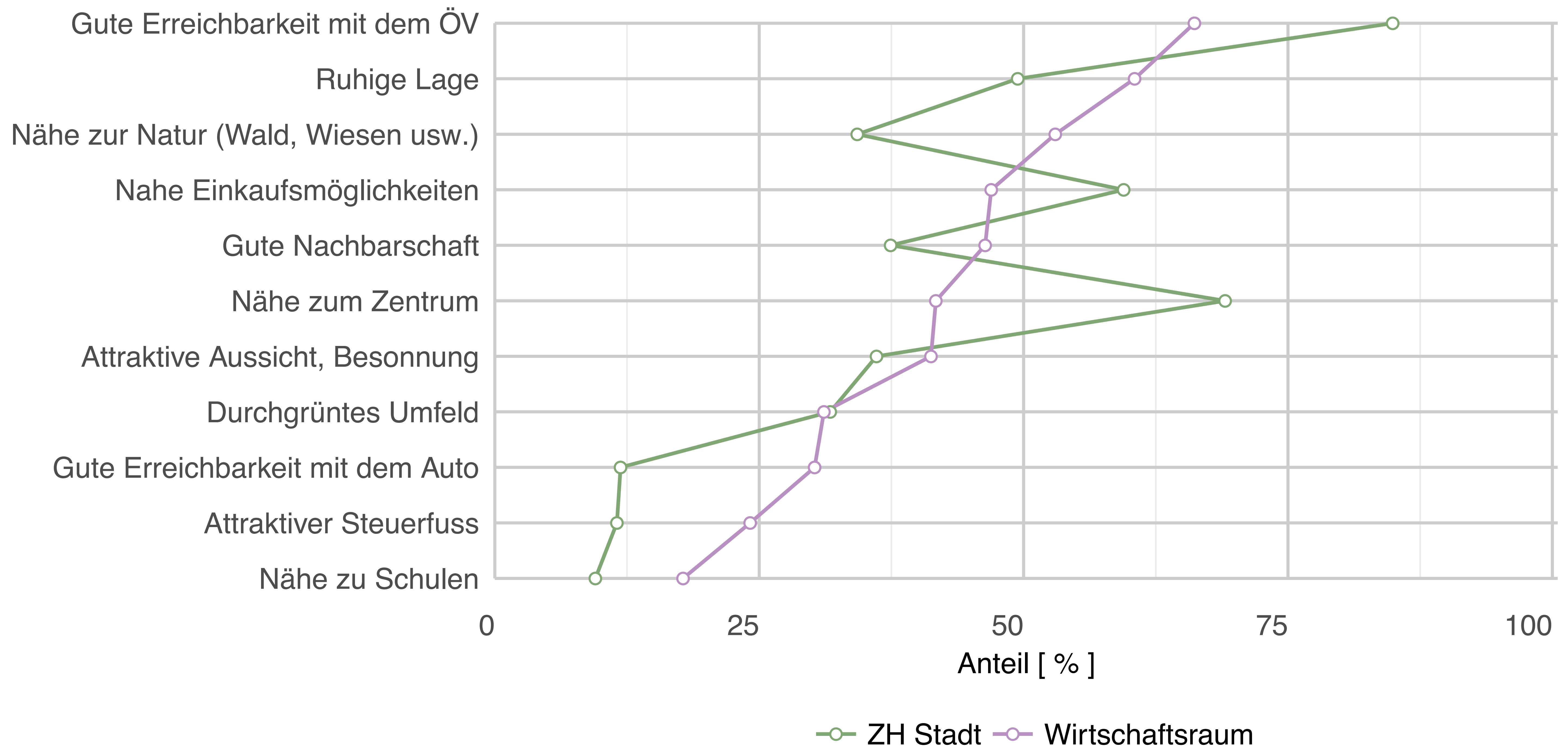
Insgesamt dominante Bedeutung der Lage

Wichtigste Eigenschaften einer Wohnung nach Eigentumstyp



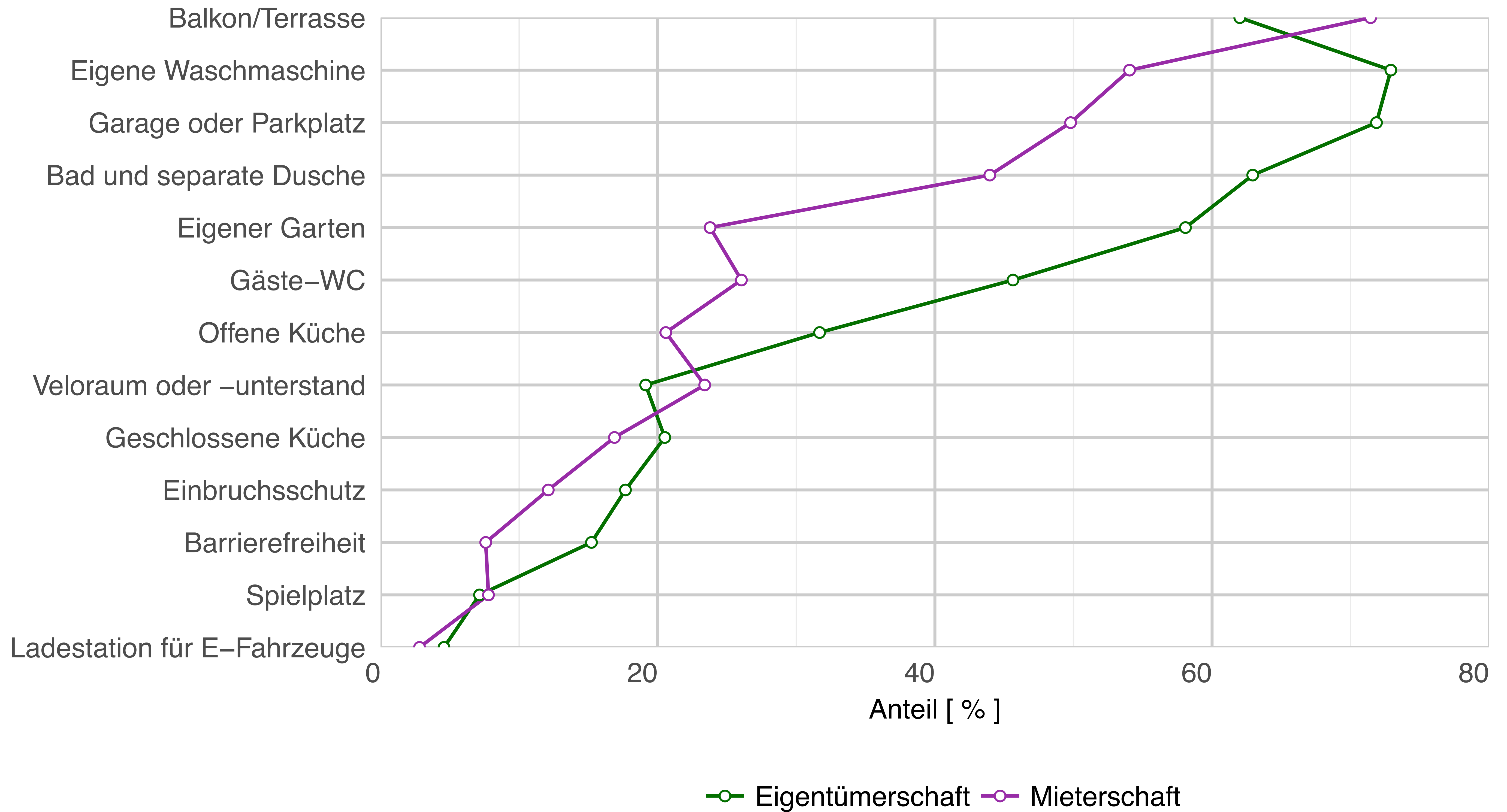
Bei Mietenden ist der Preis ähnlich wichtig

Wichtigste Lagemerkmale einer Wohnung

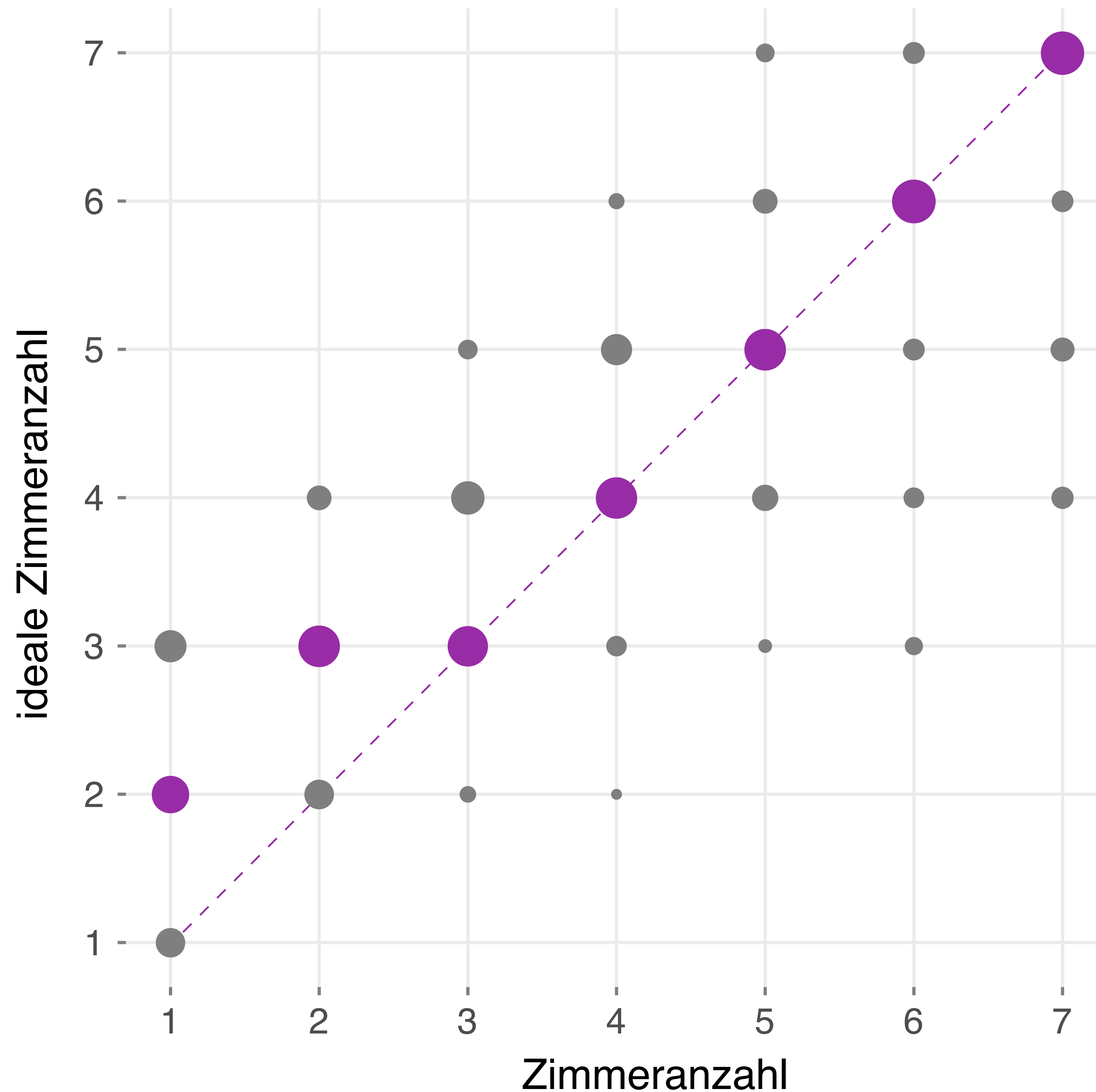


Unterschiedliche Bewertung verschiedener Lagemerkmale in der Stadt und im gesamten Wirtschaftsraum

Wichtigste Ausstattungsmerkmale einer Wohnung

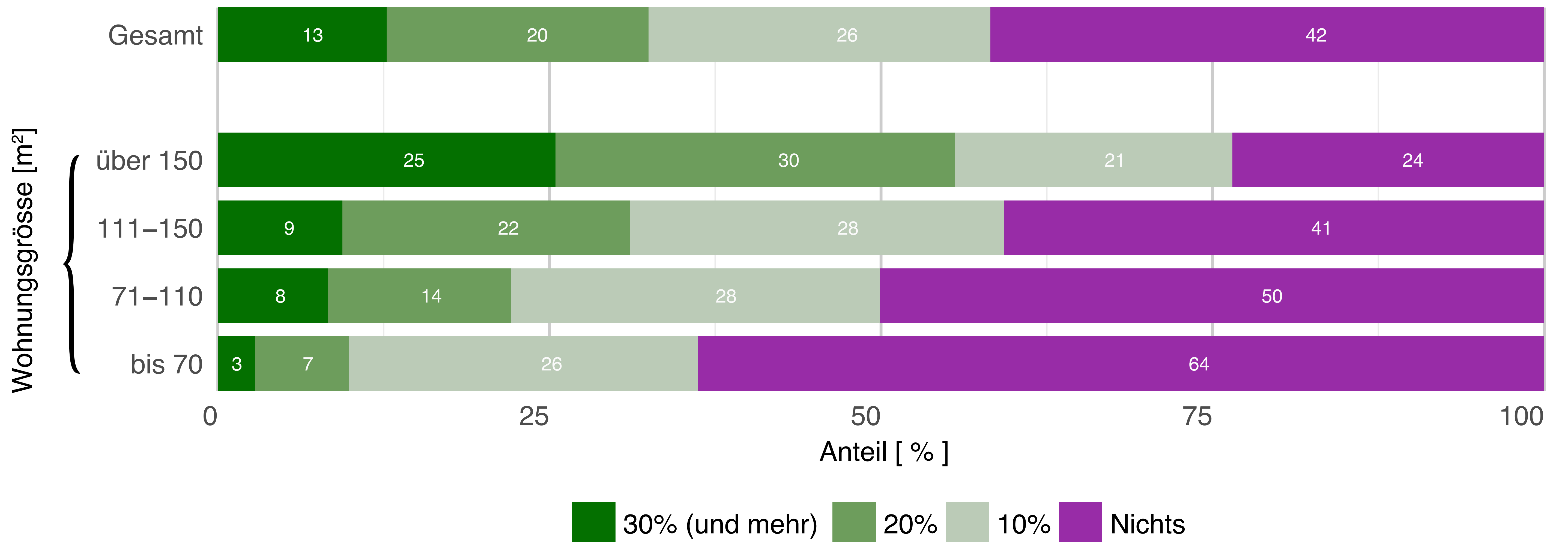


Effektive und ideale (gewünschte) Zimmeranzahl



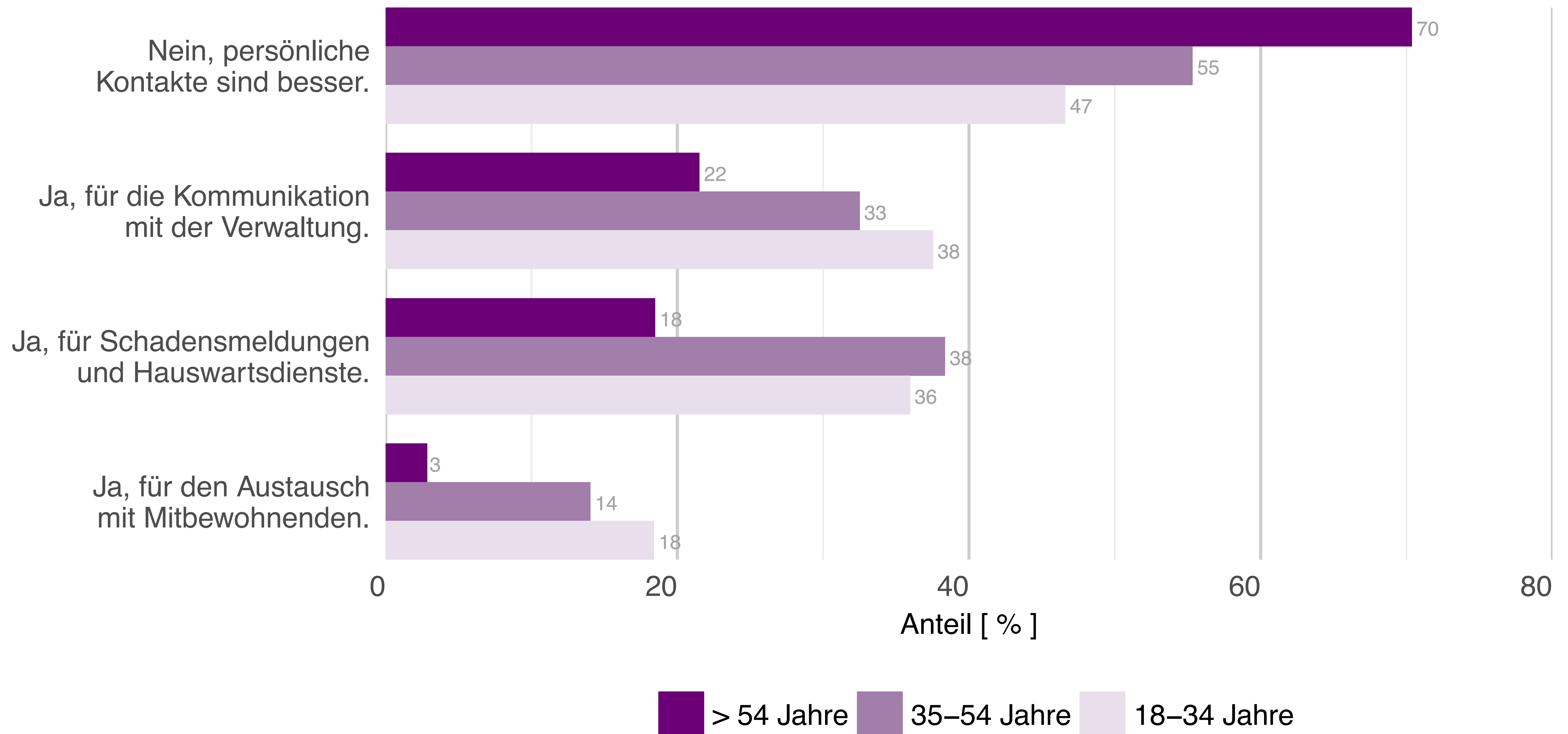
Die meisten wollen nicht mehr Zimmer als sie haben

Verzicht an Wohnfläche ohne Einschränkung Lebensqualität

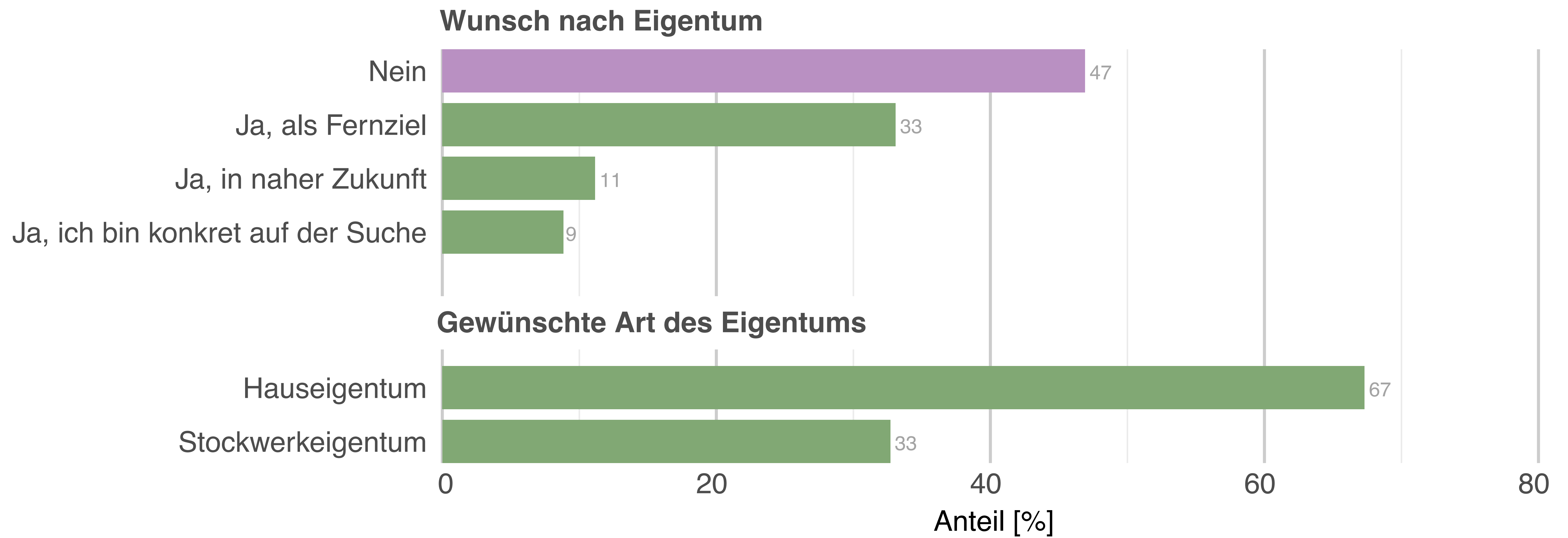


Über die Hälfte könnte auf Wohnfläche verzichten, ohne Lebensqualität einzubüßen. Ein Drittel könnte dabei auf 20 Prozent oder mehr verzichten.

Wird eine Mieterplattform gewünscht?

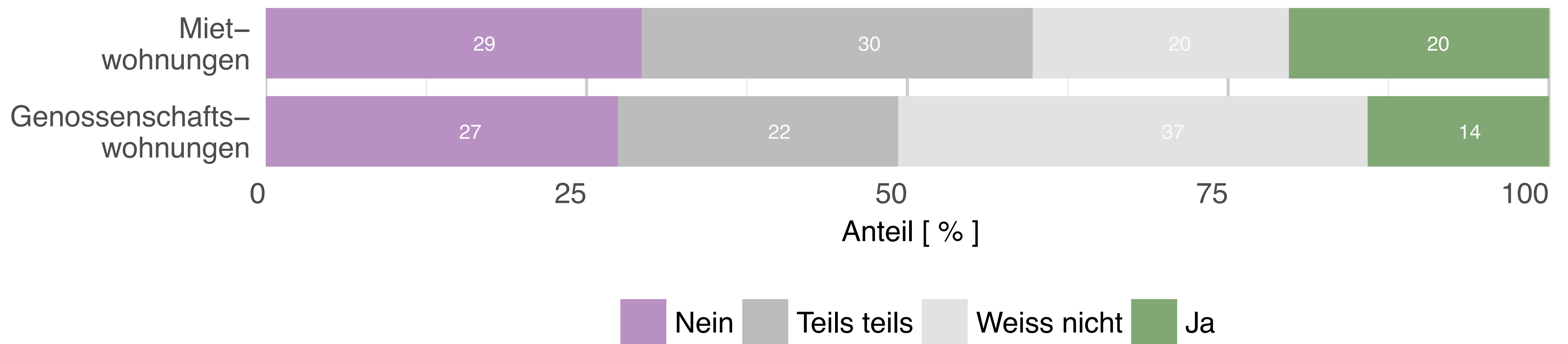


Wunsch nach Eigentum bei Mietenden



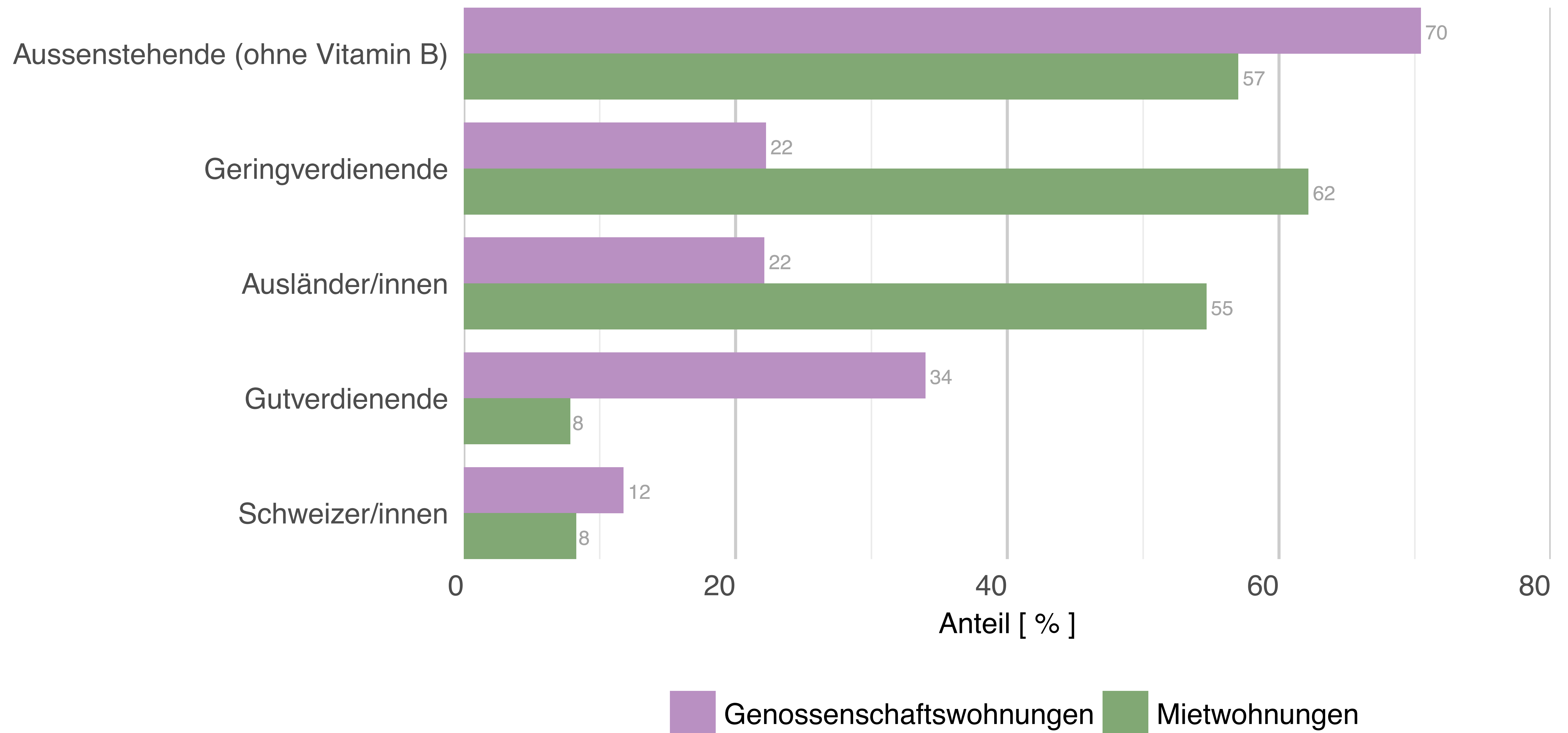
Einschätzungen & Massnahmen

Besteht Chancengleichheit beim Zugang zu Mietwohnungen?



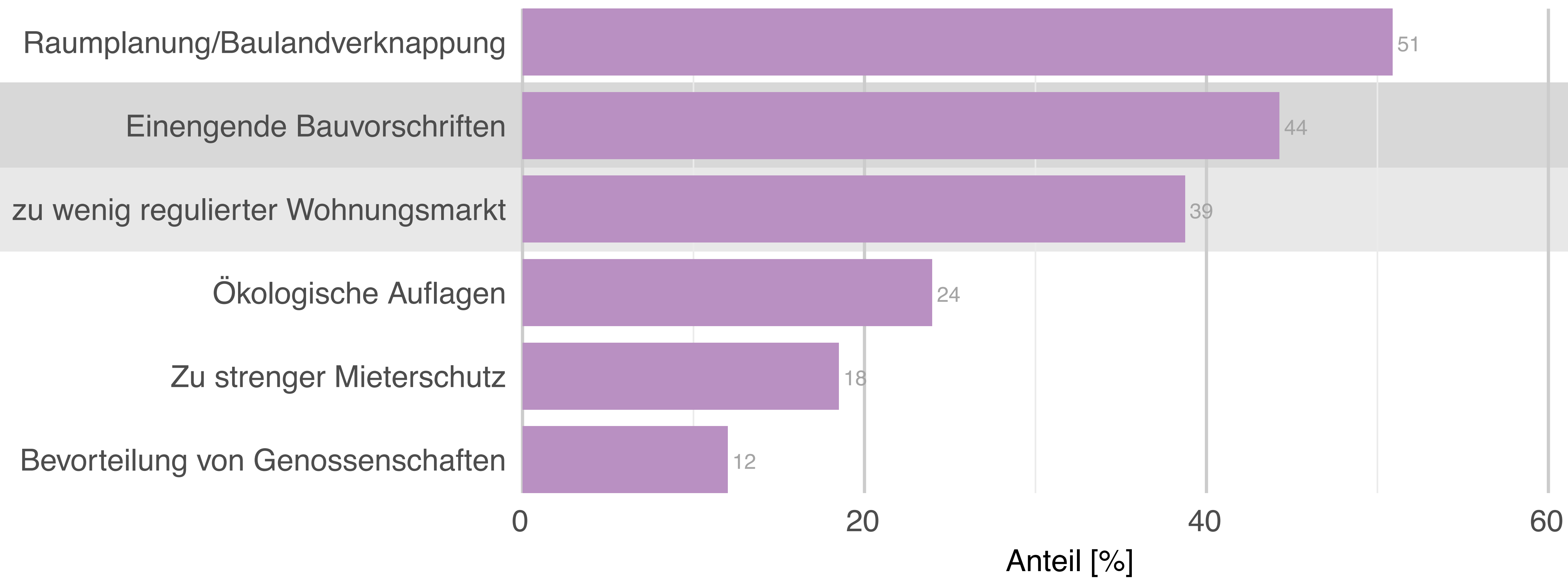
Nur eine Minderheit geht davon aus, dass beim Zugang zu Miet- und zu Genossenschaftswohnungen Chancengleichheit herrscht.

Wer wird benachteiligt?

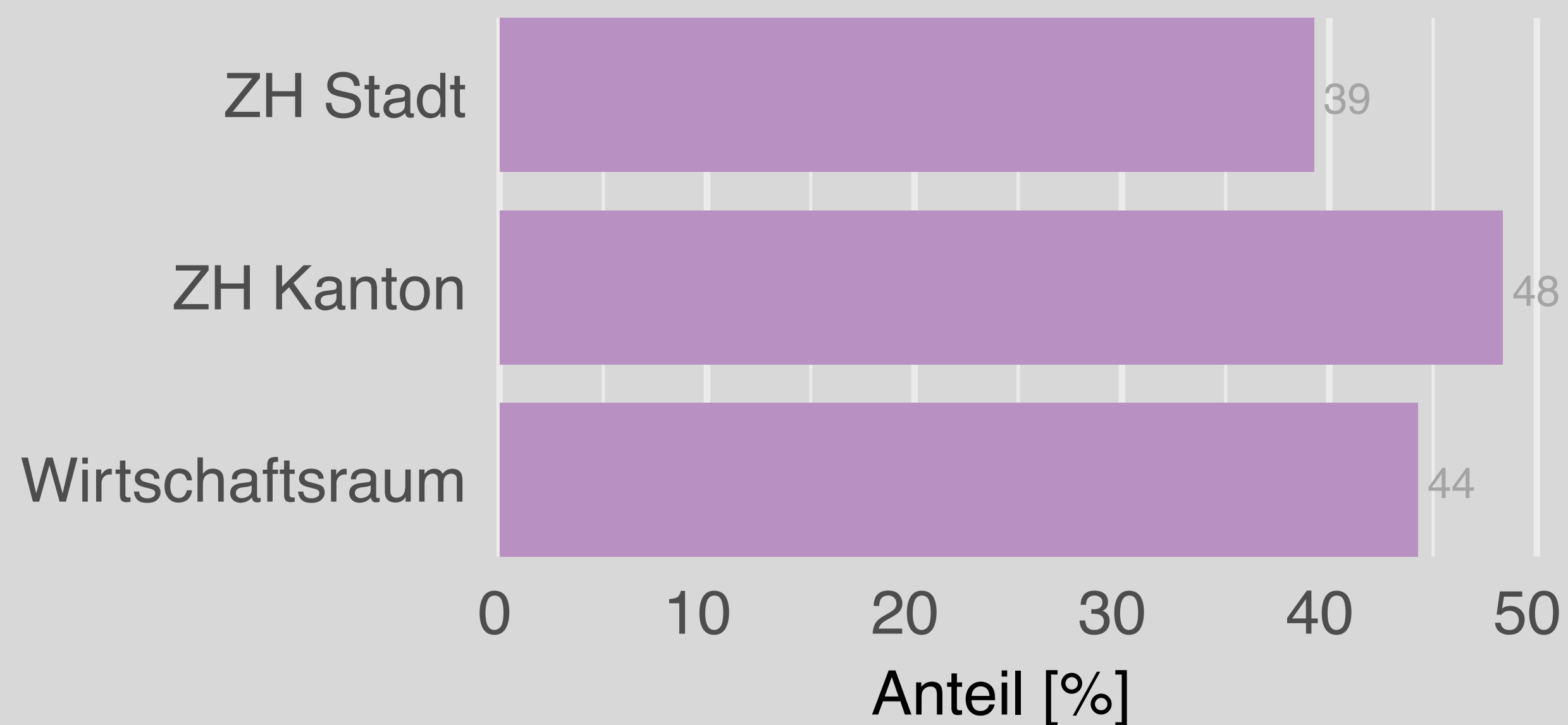


Die Gruppe der Benachteiligten unterscheidet sich aus Sicht der Befragten bei Miete und Genossenschaft.

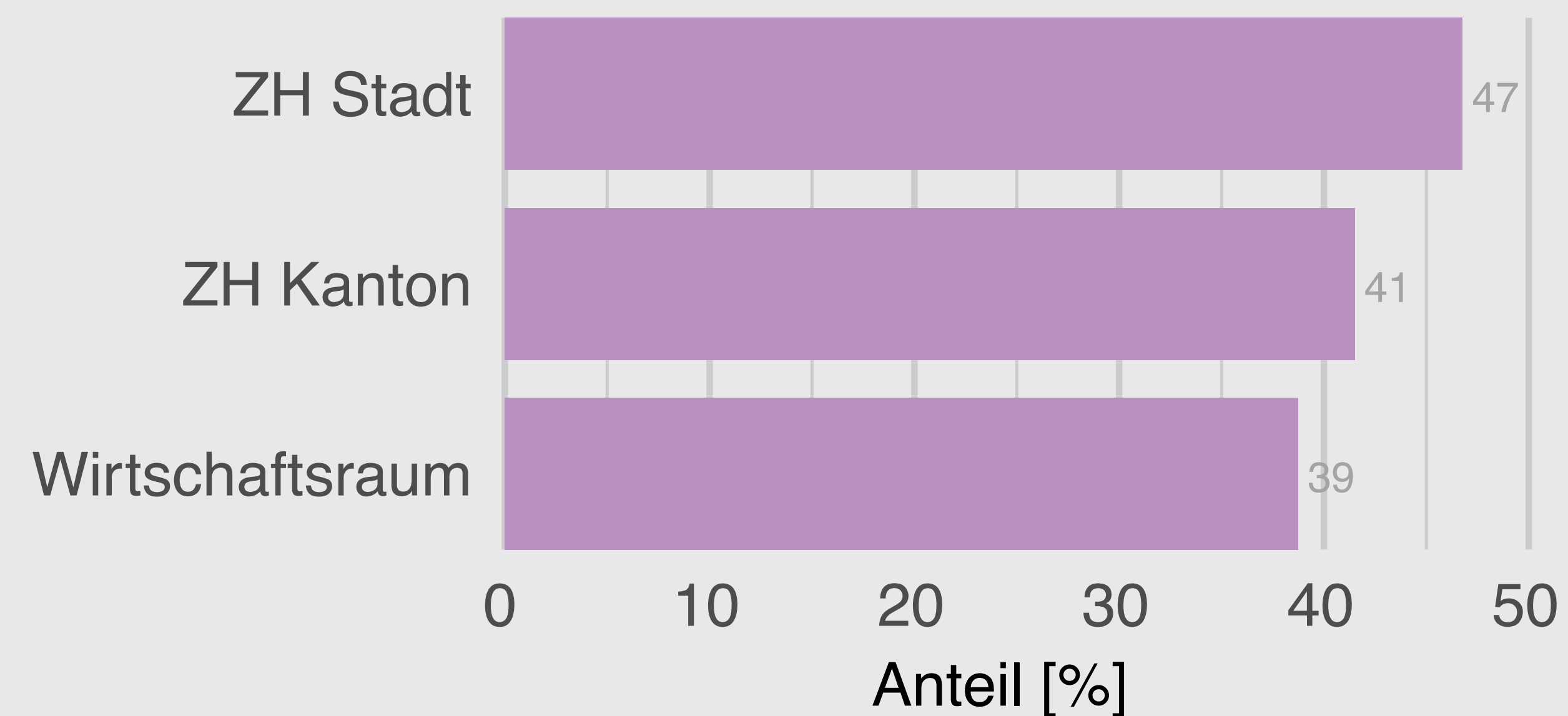
Empfundene Kostentreiber



Einengende Bauvorschriften



Zu wenig regulierter Wohnungsmarkt

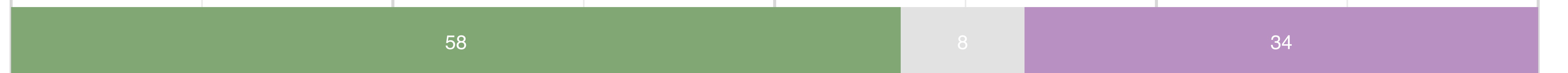


Meinungen zum Thema Mietpreispolitik

Die Mieterschlichtungsbehörde soll kostenlos in Anspruch genommen werden können.



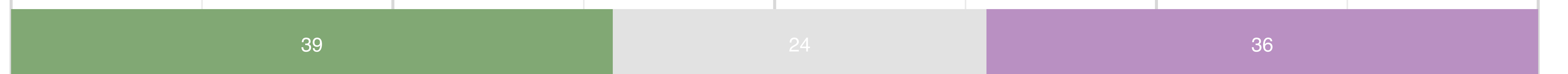
Vermieter sollen den Mietzins bei einem Mieterwechsel an den aktuellen Markt anpassen können.



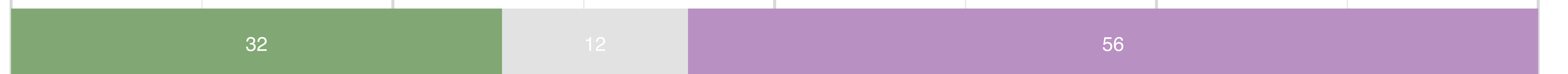
Die heutigen Mietzinsanpassungsmechanismen sind nicht mehr zeitgemäss.



Das Mietrecht ist zu kompliziert.



Mieter sollen den Anfangsmietzins nach Vertragsunterzeichnung anfechten können, auch wenn sie nicht in einer Notlage sind.



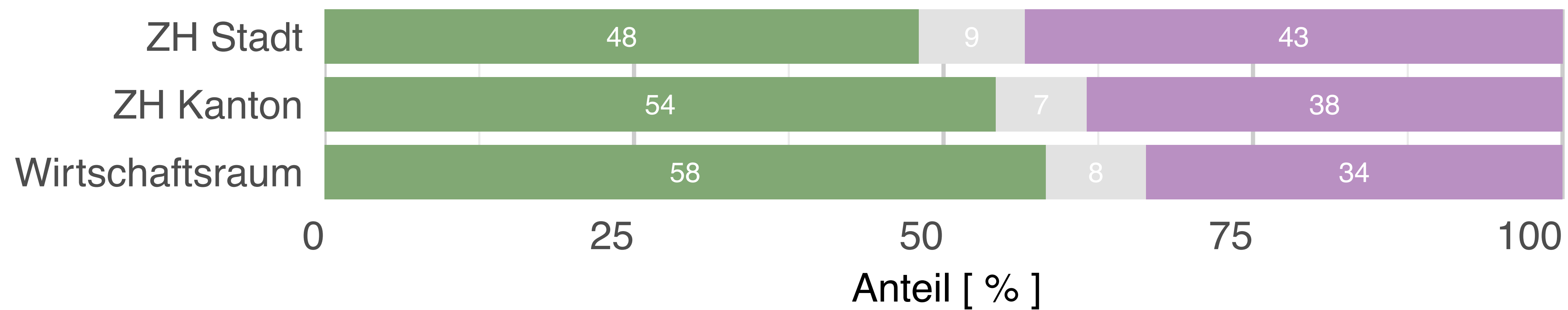
0 25 50 75 100
Anteil [%]

Ja Weiss nicht Nein

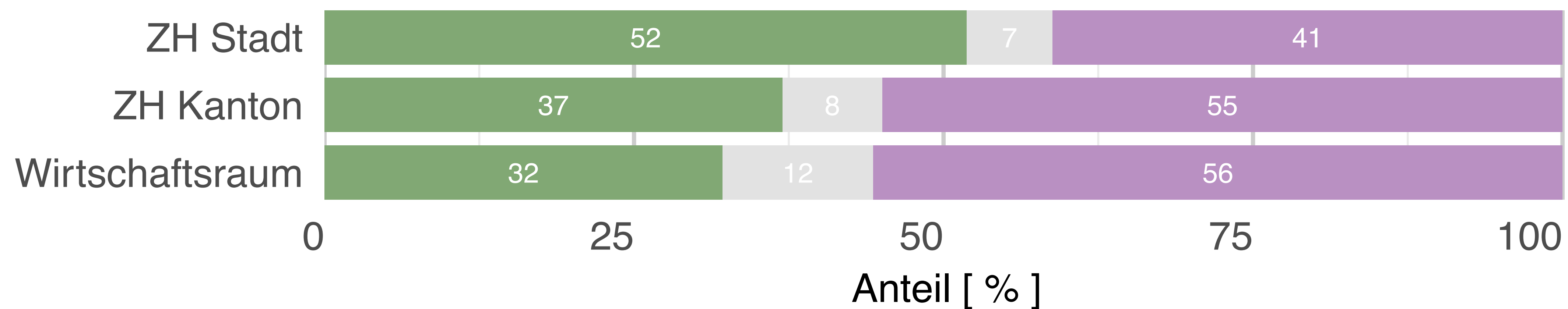
Es zeigen sich differenzierte Positionen zum Thema Mietpreispolitik

Meinungen zum Thema Mietpreispolitik

Marktanpassung des Mietzinses nach Mieterwechsel



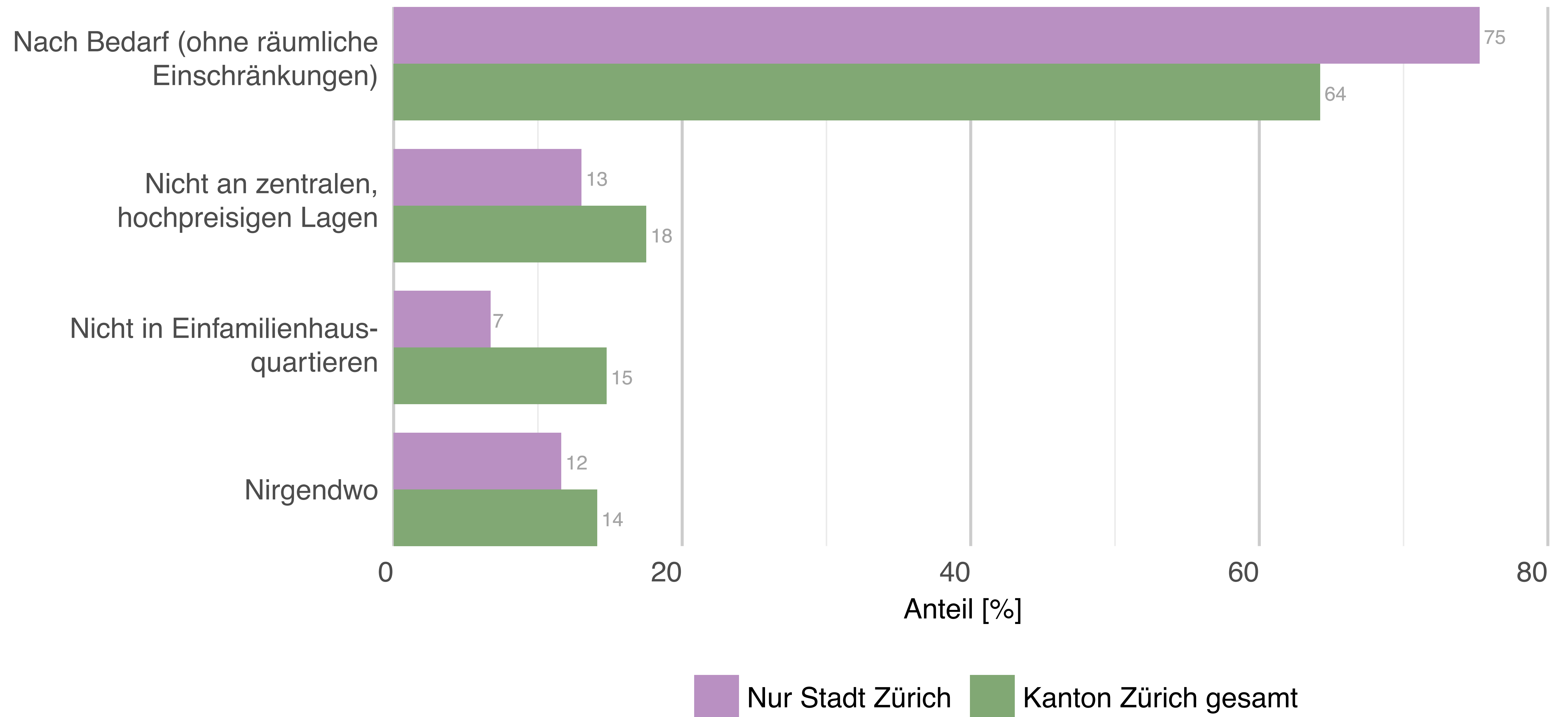
Keine Anfechtung des Mietzinses nach Vertragsunterzeichnung



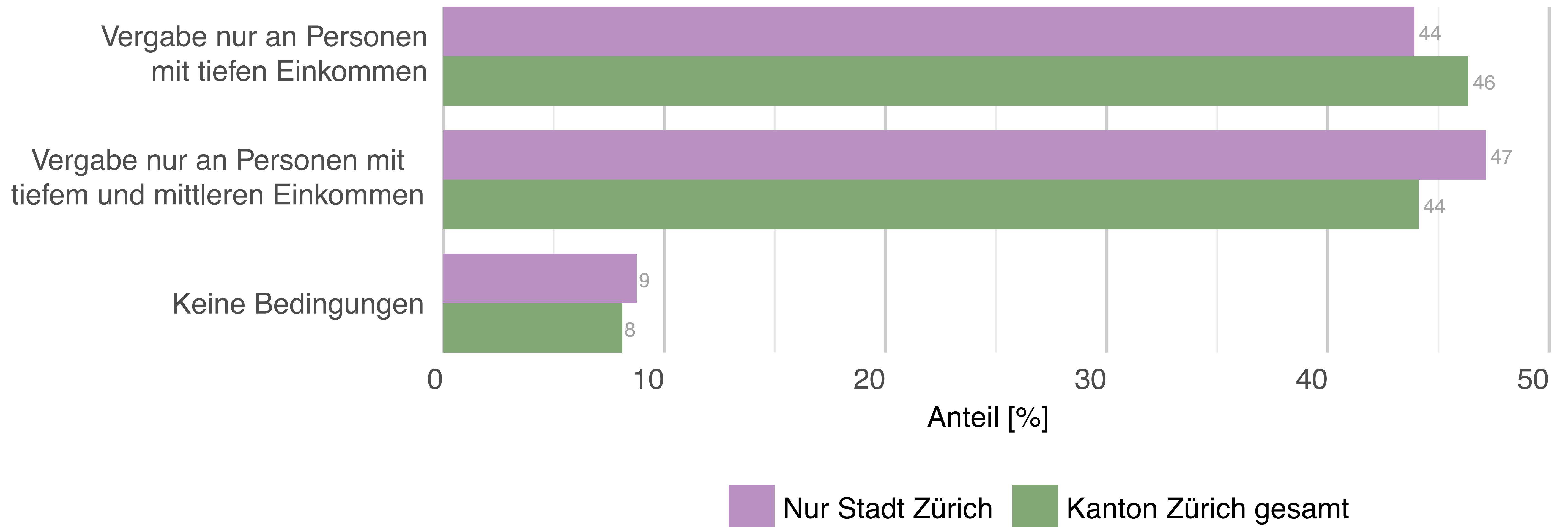
■ Ja ■ Weiss nicht ■ Nein

Sogar in der Stadt Zürich spricht sich eine Mehrheit für die Anpassung der Mieten an die Marktsituation bei Mieterwechsel aus.

Subventionierte Wohnungen: Wo?



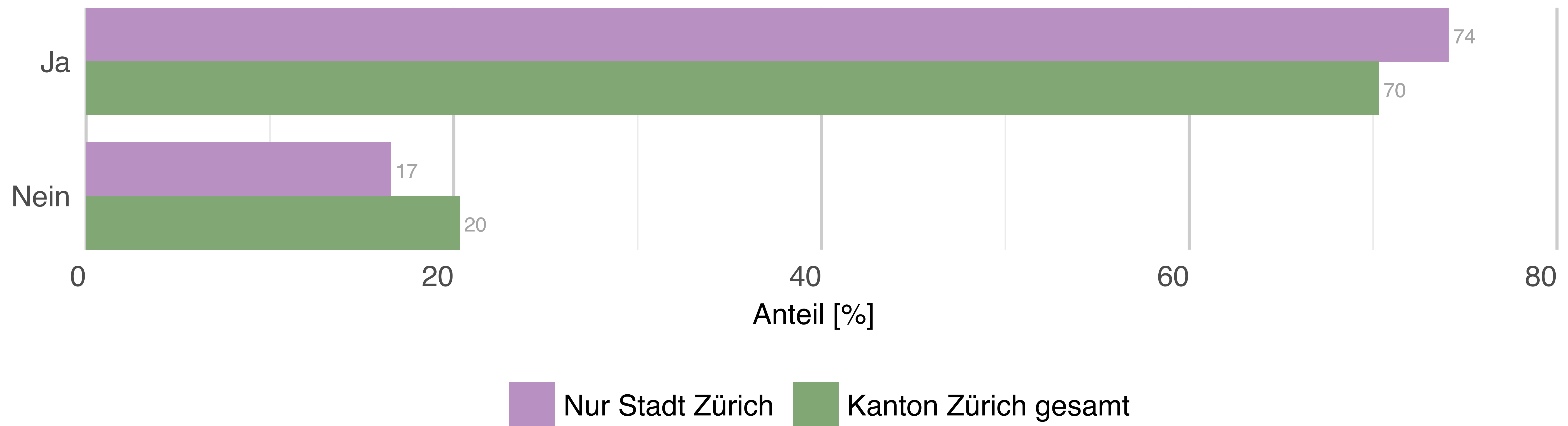
Subventionierte Wohnungen: An wen?



Eine deutliche Mehrheit in der Stadt und im Kanton Zürich findet, dass subventionierte Wohnungen an Einkommensbedingungen geknüpft werden sollten.

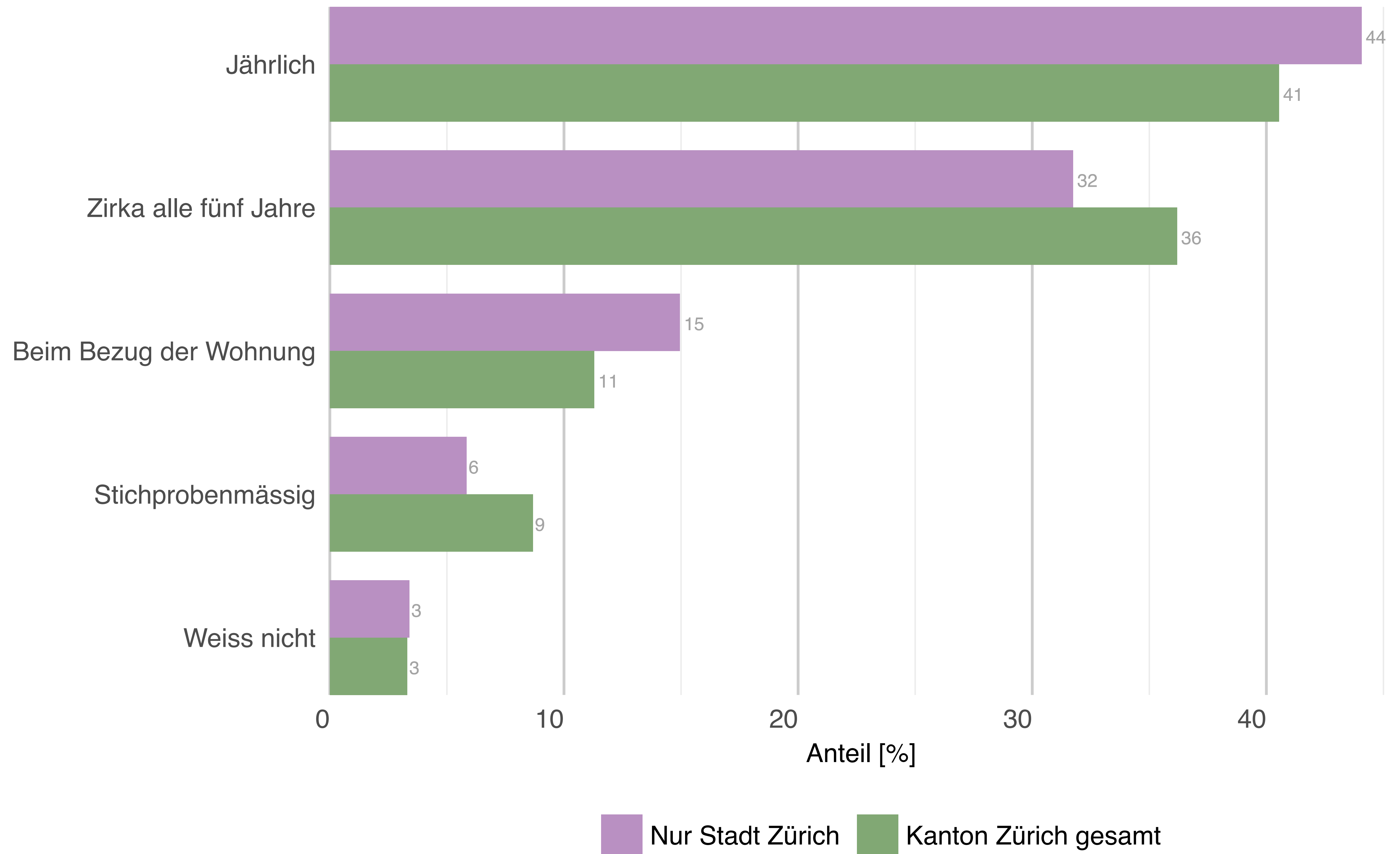
Die Hälfte findet, dass diese nicht nur an Personen mit tiefen, sondern auch mit mittleren Einkommen vergeben werden sollten,

Subventionierte Wohnungen: Braucht es eine Mindestbelegung?

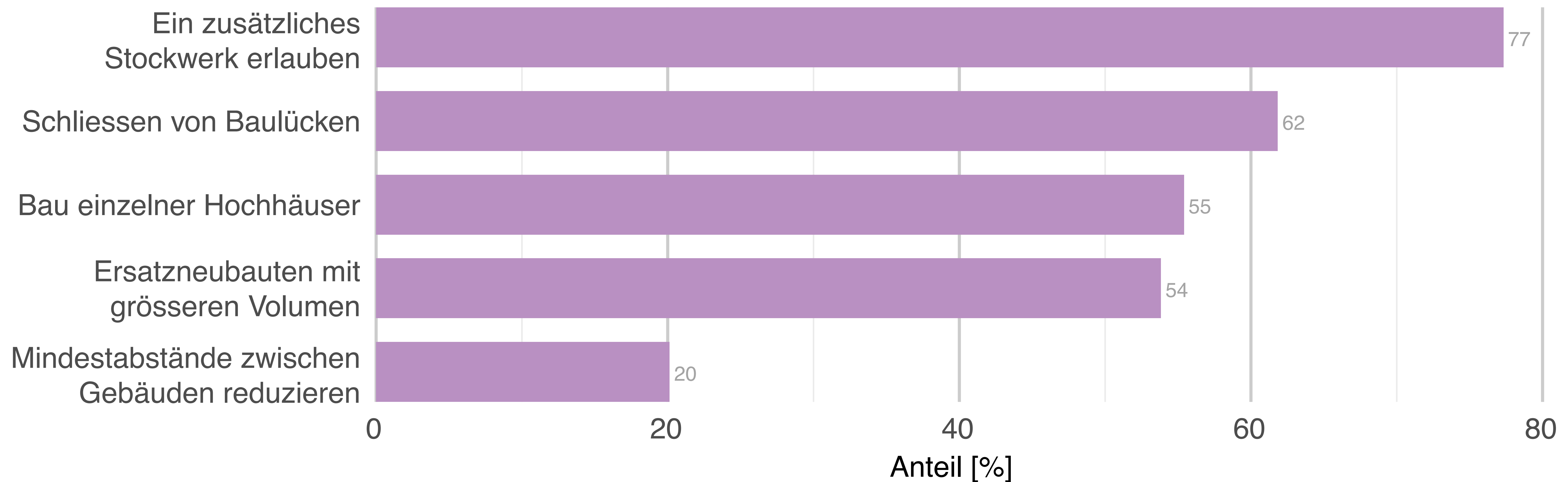


Drei Viertel sind der Meinung, dass es bei subventionierten Wohnungen Mindestbelegungsvorschriften gegeben sollte.

Subventionierte Wohnungen: Kontrollrhythmus

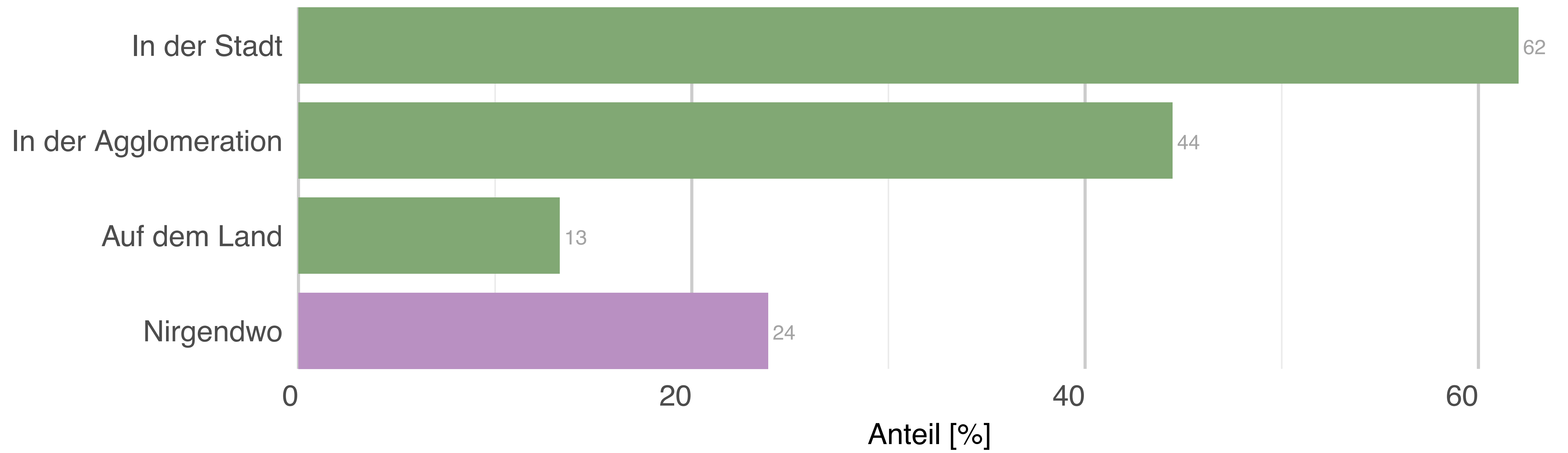


Verdichtung: **Wie?**

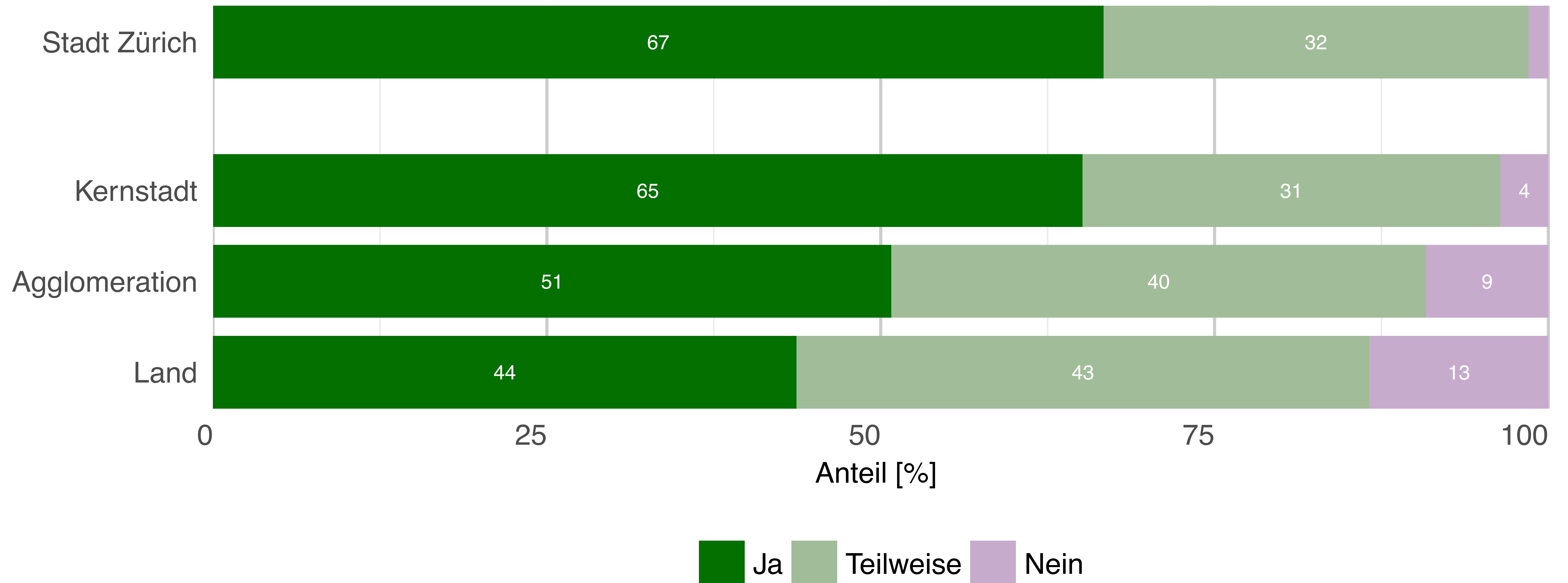


Das Zulassen eines zusätzlichen Stockwerks ist die Verdichtungsmassnahme mit der höchsten Akzeptanz.

Verdichtung: Wo?



Verdichtung: Auch in der eigenen Nachbarschaft?



Städter sind offener für Verdichtung auch in der eigenen Nachbarschaft.